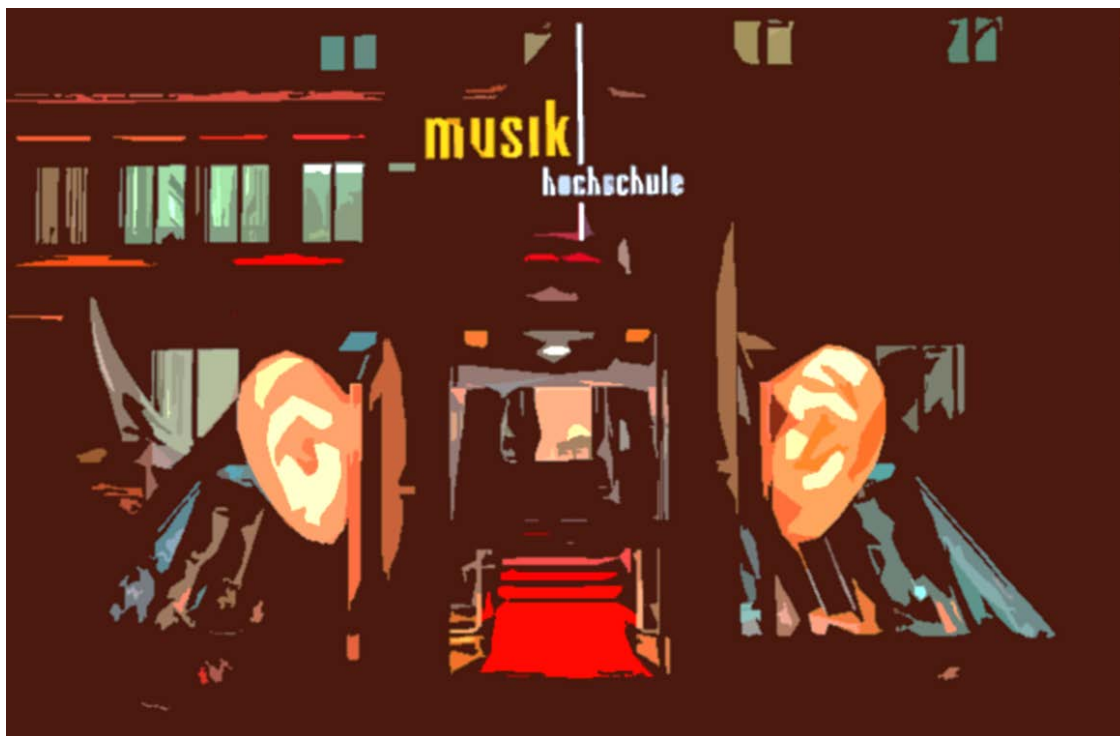


# HANDREICHUNG

## ZU DEN PRAXISPHASEN IM BACHELORSTUDIENGANG *MUSIK UND KREATIVITÄT*

Stand 5. Juni 2019



## EINLEITUNG

Die Praxisphasen, die während des Bachelorstudiengangs *Musik und Kreativität* absolviert werden, haben im ersten Studienjahr einen wichtigen Stellenwert.

Um Sie, unsere **Studierende**, sowie alle an der Begleitung der Praktika beteiligten **Lehrenden** (i.d.R. Dozent\*innen der Allgemeinen Didaktik) sowie die **Vertreter\*innen der Praktikumseinrichtungen** optimal auf die praxisrelevanten Bestandteile Ihres Studiums resp. auf deren Betreuung vorzubereiten, wurde dieser Reader erstellt. Er ist **unabdingbarer Bestandteil des Studiums** und beinhaltet alle Informationen, die für die Absolvierung der Praxisphasen von Nöten sind.

Unter **Strukturelles** finden sich wichtige Informationen, die für alle Beteiligten zu beachten sind. Im darauffolgenden Kapitel finden **Studierende** alle Hinweise für die formale und inhaltliche Durchführung der Praktika, chronologisch sortiert. Das Kapitel schließt mit allen notwendigen **Formularen** ab.

**Es wird dringend empfohlen**, sich zu Beginn des Studiums resp. vor Aufnahme eines Praktikums mit allen Inhalten dieser Handreichung sorgfältig vertraut zu machen.



*Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und wertvolle Erfahrungen bei der Durchführung der Praxisphasen!*

Marion Frenking, Nina Beckonert & Sevdije Jakupi  
Studienbüro  
+49 251 8327461

[studienbuero.mhs@uni-muenster.de](mailto:studienbuero.mhs@uni-muenster.de)

Annalena Zernott & Attila Kornel  
Studienkoordination  
+49 251 8327492

[studienkoordination.mhs@uni-muenster.de](mailto:studienkoordination.mhs@uni-muenster.de)

Barbara Plenge  
Studiendekanin  
+49 251 8327465

[barbara.plenge@uni-muenster.de](mailto:barbara.plenge@uni-muenster.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>STRUKTURELLES</b> .....	<b>4</b>
Praktikumsstruktur für die Bachelorstudiengänge <i>Musik und Kreativität</i> und <i>Musik und Vermittlung</i> .....	5
Richtlinien der Musikhochschule zum Studierendenverhalten .....	7
<b>(FACH-)DIDAKTIK-LEHRENDE</b> .....	<b>8</b>
Richtlinien der Musikhochschule zur Rolle der Allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik im Rahmen der Praktika .....	9
Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik-Lehrende.....	10
<b>STUDIERENDE</b> .....	<b>11</b>
I. Hospitationsphase .....	12
Jg. 1.1: Allgemeine Informationen .....	12
Jg. 1.2: Hinweise zum leitfragengestützten Reflexionsbericht .....	13
1) Einführendes.....	13
2) Strukturelle Gliederung des Berichts .....	13
3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten .....	14
4) Unterrichtsbeobachtung und -reflexion .....	17
5) Erwartungshorizont: Reflexionsbericht 1.2 .....	19
<b>FORMULARE</b> .....	<b>20</b>

# STRUKTURELLES

## **PRAKTIKUMSSTRUKTUR FÜR DIE BACHELORSTUDIENGÄNGE *MUSIK UND KREATIVITÄT UND MUSIK UND VERMITTLUNG***

Leitfäden für das Verfassen aller schriftlichen Leistungen finden sich, nach Jahrgängen sortiert, im Kapitel „Studierende“ in dieser Handreichung.

### **I. HOSPITATIONSPHASE**

#### **JAHRGANG 1.1 | HOSPITATIONS-PRAKTIKUM | 1 LP**

➤ *MUSIK UND KREATIVITÄT UND MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Dauer: 30 x 45 Minuten in der vorlesungsfreien Zeit im WiSe | Einteilung durch Studierende zu einer Kooperationsmusikschule | prüfungsrelevante Leistung: keine | Note: keine

#### **JAHRGANG 1.2 | HOSPITATIONS-PRAKTIKUM BERUFSFELD | 1 LP**

➤ *MUSIK UND KREATIVITÄT UND MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 15 x 45 Minuten | freie Wahl der Praktikumeinrichtung; Fokus des Praktikums: Unterrichtsbeobachtung von mindestens 3 Angeboten/Schwerpunkten unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters | Studienleistung: leitfragengestützter Reflexionsbericht | Betreuung: Allgemeine Didaktik | Note: keine

### **II. HOSPITATIONS- UND LEHRPRAXISPHASE**

#### **JAHRGANG 2.1 | HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM GROßGRUPPENUNTERRICHT | 2 LP**

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 20 x 45 Minuten Praktikumspräsenz; 40 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung, Anfahrt | Zuteilung zu einer Kooperationsmusikschule<sup>1</sup> bzw. Zuteilung in musikhochschuleigener Gruppe „Musikalische Früherziehung“ (nur EM) | Studienleistung: keine bzw. nach Rücksprache mit der/dem Betreuer\*in | Note: keine | Betreuung: Fachkolleg\*innen der Kooperationsmusikschulen (freiwillig).

#### **JAHRGANG 2.2 | HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM GROßGRUPPENUNTERRICHT | 2 LP**

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 20 x 45 Minuten Praktikumspräsenz; 40 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung, Anfahrt | Zuteilung zu einer Kooperationsmusikschule<sup>2</sup> bzw. Zuteilung in musikhochschuleigener Gruppe „Musikalische Früherziehung“ (nur EM) | Studienleistung: Unterrichtsskizze und Unterrichtsversuch Großgruppenunterricht | Note: keine | Betreuung: Mentor\*in<sup>3</sup> | Inhaltliche Anknüpfung an Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Didaktik

<sup>1</sup> Die Berücksichtigung der Einteilung der Studierenden, ihren Neigungen/Interessen entsprechend, wird angestrebt.

<sup>2</sup> s. Fußnote 1.

<sup>3</sup> Die Berücksichtigung spezieller Mentor\*innenwünsche wird angestrebt. Kurzfristig wird diesen über das Anmeldeformular zum Praktikum Rechnung getragen, indem ein Feld für die Nennung der Wunschmentorin/des Wunschmentors eingefügt wird. Die Eigeninitiative zur Kontaktaufnahme und Einholung der Zustimmung der Wunschmentorin/des Wunschmentors liegt in der Verantwortung des/der Studierenden.

### **III. ORIENTIERUNGSPHASE UNTERRICHTSPRAKTISCHES JAHR**

#### **JAHRGANG 3.1 | HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM EINZELUNTERRICHT, KAMMERMUSIK,**

##### **GRUPPENUNTERRICHT U.A. | 2 LP**

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 30 x 45 Minuten Praktikumspräsenz (1 LP); 30 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung (1 LP) | Wahl einer Kooperationsmusikschule<sup>4</sup> | Teilnahme an 2 Unterrichtsangeboten unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters | Studienleistung: 2 Unterrichtsskizzen und 2 dazugehörige Unterrichtsversuche unterschiedlichen Charakters | Note: keine | Betreuung: Mentor\*in

### **IV. UNTERRICHTSPRAKTISCHES JAHR**

#### **JAHRGANG 3.2 | HOSPITATION UND LEHRPRAXIS IM EINZELUNTERRICHT, KAMMERMUSIK,**

##### **GRUPPENUNTERRICHT U.A. | 2 LP**

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 30 x 45 Minuten Praktikumspräsenz (1 LP); 30 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung (1 LP) | Wahl einer Kooperationsmusikschule<sup>5</sup> | Teilnahme an 2 Unterrichtsangeboten unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters | prüfungsrelevante Leistung: 2 Unterrichtsentwürfe und 2 dazugehörige Lehrproben unterschiedlichen Charakters | Note: beide Lehrproben und die dazugehörigen Unterrichtsentwürfe werden mit insgesamt 2 Noten bewertet | den Unterrichtsentwürfen liegt ein vorgegebener Leitfaden zur didaktischen Planung zugrunde | Betreuung: Mentor\*in | Bewertung: Fachdidaktik-Kolleg\*in und Mentor\*in

#### **JAHRGANG 4.1 | VERMITTELNDE BERUFSPRAXIS | 6 LP**

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 30 x 45 Minuten Praktikumspräsenz (1 LP); 90 x 45 Minuten Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung und deren Vorbereitung (5 LP) | Wahl einer Kooperationsmusikschule<sup>6</sup> | Teilnahme an 2 Unterrichtsangeboten unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters | prüfungsrelevante Leistung: 2 vollständige Lehrprobenentwürfe und 2 dazugehörige Prüfungslehrproben unterschiedlichen Charakters; leitfragengestützter Praktikumsbericht (Fokus: Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit) über das unterrichtspraktische Jahr mit Orientierungsphase (Jg. 3.1-4.1) | Note: beide Lehrproben und die dazugehörigen Unterrichtsentwürfe werden mit insgesamt 2 Noten bewertet; Praktikumsbericht über alle Praktikumsstätigkeiten, insbesondere Jg. 3.1-4.1, wird benotet | dem Praktikumsbericht liegt ein vorgegebener Leitfaden zugrunde | Betreuung: Mentor\*in | Bewertung Lehrprobenentwurf und Prüfungslehrprobe (2 Prüfer\*innen): i.d.R. Fachdidaktik-Kolleg\*in; Mentor\*in oder eine Hochschullehrende/ein Hochschullehrender | Bewertung Praktikumsbericht: Fachdidaktik-Kolleg\*in und Mentor\*in

### **V. VERMITTELNDE BERUFSPRAXIS**

#### **JAHRGANG 4.2 | VERMITTELNDE BERUFSPRAXIS | 6 LP**

➤ *MUSIK UND VERMITTLUNG*

➤ Umfang: 180 x 45 Minuten<sup>7</sup> | Nachweis von berufsfeldorientierten Tätigkeiten (z. B. Unterrichtstätigkeiten, moderierte Konzerte, Kinderkonzerte, etc.)

<sup>4</sup> Einzelfallanträge bedürfen des fristgerechten begründeten Eingangs (Ausschlussfrist 15. Juni) im Studienbüro.

<sup>5</sup> Einzelfallanträge bedürfen des fristgerechten begründeten Eingangs (Ausschlussfrist 15. Dezember) im Studienbüro.

<sup>6</sup> Das Praktikum in Jg. 4.1 wird in der Ausbildungsstätte des Praktikums in Jg. 3 fortgeführt.

<sup>7</sup> Die Vor- und Nachbereitung sind als Teil der berufsfeldorientierten Tätigkeiten in den Umfang miteingeschlossen.

## RICHTLINIEN DER MUSIKHOCHSCHULE ZUM STUDIERENDENVERHALTEN

Der/die Studierende...

- hält sich an die jeweils gültigen **Rahmenbedingungen** (z.B. bei der Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen),
- spricht grundlegende **organisatorische Fragen** zum Praktikum an den Kooperationsmusikschulen ausschließlich mit den dafür vorgesehenen Ansprechpersonen ab,
- besucht regelmäßig zur vereinbarten Zeit den Unterricht und übernimmt sukzessive Anteile der Stundendurchführung (gilt insbesondere für Studierende im Bachelorstudiengang *Musik und Vermittlung*). Im Verhinderungsfall wird die/der Mentor\*in sowie die Praktikumsstelle **rechtzeitig** vor Beginn der Stunde benachrichtigt,
- wendet sich bei **strukturellen, inhaltlichen** oder **persönlichen Fragen** während der Praxisphasen an die dafür vorgesehenen Ansprechpersonen an der Praktikumsseinrichtung bzw. an der Musikhochschule,
- ist sich darüber im Klaren, dass er/sie an der Hospitationsstelle **zu Gast** ist und verhält sich entsprechend,
- ist sich darüber im Klaren, dass ein Praktikum den **realen Berufsalltag** abbildet und somit immer auch **Unvorhergesehenes** passieren kann (Unterrichtsausfall, Raumwechsel, spontane Krankheitsfälle von Schüler\*innen, ...).

### Verhalten bei spontanem Unterrichtsausfall:

Besuch einer anderen Veranstaltung am selben Tag in Absprache mit der/den beteiligten (Lehr-)Person(en). Falls keine Alternative angeboten werden kann, muss dies von der Praktikumsseinrichtung bescheinigt und, gemeinsam mit der Bescheinigung über das Absolvieren des Praktikums, von dem/der Studierenden in der Musikhochschule eingereicht werden. Diese Stunde muss anschließend nicht nachgeholt werden.

#### All das bedeutet:

- ✓ **pünktlich** sein,
- ✓ sich an vereinbarte **Absprachen halten**,
- ✓ **Unvorhergesehenes** als **Gelegenheit zum Dazulernen** begreifen,
- ✓ **partizipative Beobachtung**, d.h. auch in Phasen der Unterrichtsbeobachtung **wachsam sein, Beobachtungen notieren, auf keinen Fall das Handy benutzen und insgesamt: nicht stören!**

# (FACH-)DIDAKTIK-LEHRENDE



## RICHTLINIEN DER MUSIKHOCHSCHULE ZUR ROLLE DER ALLGEMEINEN DIDAKTIK UND DER FACHDIDAKTIK IM RAHMEN DER PRAKTIKA

Als integraler Bestandteil des Studiums im Bachelor of Music – **Musik und Vermittlung** kommt dem **Fachdidaktik**-Unterricht sowie den Lehrveranstaltungen im Bereich **Allgemeine Didaktik** (auch im Bachelor of Music – **Musik und Kreativität**) eine besondere Stellung innerhalb der Praktika zu.

Neben der inhaltlichen Vorbereitung der Studierenden auf die sie erwartenden Praxiserfahrungen leisten die Fachdidaktik-Lehrenden Unterstützung bei der Durchführung der Praktika, indem sie für die Studierenden als Personen außerhalb der Praktikumsstelle bei Bedarf ansprechbar sind und sie in einem angemessenen Umfang mit ihrer Expertise und ihrem Erfahrungsschatz auf ihrem praxisbezogenen Kompetenzerwerb begleiten.

Eine Einführung in Theorie und Praxis musikvermittelnden Handelns in den ersten beiden Studienjahren (**Jg. 1 und Jg. 2**) erfolgt in den Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Didaktik, verbunden mit der Begutachtung der dafür erforderlichen Studienleistungen.

Im ersten Semester des Unterrichtspraktischen Jahrs (**Jg. 3.2**) kommt den Fachdidaktik-Lehrenden die Aufgabe zu, gemeinsam mit dem/der Mentor\*in zwei Unterrichtsentwürfe (**Jg. 3.2** – siehe Vorlage im Kapitel „Studierende“) und zwei dazugehörige Lehrproben zu bewerten.

Im zweiten Semester des Unterrichtspraktischen Jahrs (**Jg. 4.1**) werden neben beiden Lehrprobenentwürfen und den dazugehörigen Prüfungslehrproben auch die Praktikumsberichte der Studierenden von den Fachdidaktik-Lehrenden bewertet (siehe Vorlagen im Kapitel „Studierende“). Gemeinsam mit dem/der Mentor\*in findet insbesondere in diesem Studienabschnitt ein enger Austausch zwischen Studierenden und Fachdidaktik-Lehrenden statt.

Es besteht die Möglichkeit, die Prüfung zum Abschluss der Fachdidaktik (curricular verortet in Jg. 4.2) am selben Tag und mit derselben Kommission wie die Prüfungslehrproben im Rahmen der Praktika (curricular verortet in Jg. 4.1) stattfinden zu lassen.

### Ansprechpersonen an der Musikhochschule:

<b>Studienbüro</b> Marion Frenking, Nina Beckonert, Sevdije Jakupi	studienbuero.mhs@uni-muenster.de	Raum 322, Raum 323
<b>Studienkoordination</b> Annalena Zernott, Attila Kornel	stukomhs@uni-muenster.de	Raum 311, Raum 317
<b>Studiendekanin</b> Barbara Plenge	barbara.plenge@uni-muenster.de	Raum 312

## ALLGEMEINE DIDAKTIK UND FACHDIDAKTIK-LEHRENDE

Jahrgang/ Lehrveranstaltung	Lehrkraft
Jg. 1: Musik lehren-lernen	Frau Pia Hauser
Jg. 2: Musik lehren-lernen-vermitteln	Frau Maria Saulich

Hauptfach	Lehrkraft
Akkordeon	Frau Prof. 'in Claudia Buder
Blockflöte	Frau Gudula Rosa
Cembalo	Herr Prof. Gregor Hollmann
Drum-Set	Herr Gereon Voss
Schlagzeug	Herr Gereon Voss
E-Bass	Herr Jürgen Knautz
E-Gitarre	Herr Jürgen Knautz
EM	Frau Dr. Gudrun Koch
Fagott	Frau Heidrun Schulze
Gesang	Frau Annette Bialonski
Gitarre	Herr Peter Löning
Horn	Herr Bernd Mertens
Trompete	Herr Bernd Mertens
Posaune	Herr Bernd Mertens
KMP	Herr Prof. Rob Maas
Klarinette	Herr Prof. Werner Raabe
Klavier	Frau Catherine Böing
Oboe	Herr Klaus Lebowsky
Pop-Vocals	Frau Nikola Materne
Querflöte	Frau Elke Gallenmüller
Saxofon	Frau Judith Becker
Viola	Herr Tor-Song Tan
Violine	Herr Tor-Song Tan
Violoncello	Frau Dr. Gesa Biffio

Kontaktinformationen zu allen Mitarbeiter\*innen der Musikhochschule finden Sie online unter <https://www.uni-muenster.de/Musikhochschule/kollegium.html>.

# STUDIERENDE

## I. HOSPITATIONSPHASE

### JG. 1.1: ALLGEMEINE INFORMATIONEN

In Ihrem ersten Praktikum im Bachelorstudiengang *Musik und Kreativität* oder *Musik und Vermittlung* erhalten Sie einen Einblick in die Arbeit an einer Musikschule im Regierungsbezirk Münster.

Die **Anmeldung** zur Hospitationsphase an einer der drei Kooperationsmusikschulen erfolgt im Rahmen der Orientierungswoche zu Beginn des Wintersemesters. Ein zusätzliches Einreichen des Anmeldeformulars im Studienbüro ist nicht erforderlich.

Nachdem Ihnen die drei Vertreter\*innen der Kooperationsmusikschulen im Rahmen des **Einführungsseminars** erste Informationen zu den Angeboten der Musikschulen und ihren möglichen Tätigkeitsbereichen gegeben haben, finden **Hospitationen und Seminare an den jeweiligen Musikschulen** statt. Im **Abschlussseminar** werden Ihre Erfahrungen und Eindrücke gesammelt und reflektiert.

Für das erfolgreiche Absolvieren des Hospitationspraktikums in Jg. 1.1 ist die **Teilnahme an allen drei Praktikumsbestandteilen** (Einführungsseminar, Hospitationen und Seminare an den jeweiligen Musikschulen, Abschlussseminar) **erforderlich!**

Den **Nachweis** über Ihre absolvierten Hospitationsstunden legen Sie im Rahmen des Abschlussseminars den jeweiligen Ansprechpersonen der Musikschule vor. Das dafür notwendige Formular wird Ihnen zu Beginn der Praxisphase von den Ansprechpersonen der Ihnen zugeteilten Kooperationsmusikschule ausgehändigt.

Die **Präsenzzeit** des Praktikums in Jg. 1.1 (30 x 45 Minuten) setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Herten</b>	<b>Greven/Emsdetten/Saerbeck</b>	<b>Münster</b>
<b>Fahrtzeit</b>	7 x 45 Min.	7 x 45 Min.	5 x 45 Min.
<b>Pflicht-Seminare vor Ort</b>	8 x 45 Min.	8 x 45 Min.	8 x 45 Min.
<b>Hospitationen</b>	15 x 45 Min.	15 x 45 Min.	17 x 45 Min.

#### Kooperationsmusikschulen:

<b>Institution</b>	<b>Ansprechperson für die Praktika</b>	<b>Link</b>
Musikschule Herten	Sabine Fiebig	<a href="https://www.herten.de/bildung/musikschule.html">https://www.herten.de/bildung/musikschule.html</a>
Musikschule Greven/ Emsdetten/ Saerbeck	Wolfgang Bernhardt	<a href="https://www.greven.net/musikschule">https://www.greven.net/musikschule</a>
Westfälische Schule für Musik Münster	Gisbert Keller	<a href="https://www.stadt-muenster.de/musikschule/startseite.html">https://www.stadt-muenster.de/musikschule/startseite.html</a>

Die Termine zu den Praxisphasen der Jahrgänge 1 und 2 werden vor Beginn der Vorlesungszeit per Aushang in der Musikhochschule sowie online unter <https://www.uni-muenster.de/Musikhochschule/> veröffentlicht.

## JG. 1.2: HINWEISE ZUM LEITFRAGENGESTÜTZTEN REFLEXIONSBERICHT<sup>8</sup>

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung des Berichts
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Unterrichtsbeobachtung und -reflexion
- 5) Erwartungshorizont: Reflexionsbericht 1.2

### 1) Einführendes

Im zweiten Semester Ihres künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Studiums absolvieren Sie ein Hospitationspraktikum an einer Musikschule im Umfang von 15 x 45 Minuten. Die **Beobachtung des Unterrichts** steht hierbei im Mittelpunkt der Hospitation.

Das Schreiben des Reflexionsberichts hat die Funktion, den Verlauf des Praktikums sowohl *darzustellen* als auch zu *reflektieren*.

**Ziel** ist es, über Konsequenzen nachzudenken, die sich aus den Praktikumserfahrungen für die weitere Gestaltung Ihres Studiums sowie für die eigene Unterrichtstätigkeit ergeben.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler\*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche\*n Schüler\*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

**Abgabefrist:** Die Reflexionsberichte müssen **bis 4 Wochen nach Beendigung des Praktikums** im Studienbüro zur Durchsicht einer Lehrperson im Bereich Allgemeine Didaktik der Musikhochschule Münster eingereicht werden.

### 2) Strukturelle Gliederung des Berichts

Eine Orientierung an folgender Berichtsstruktur mit dem **Schwerpunkt auf Gliederungspunkt III** wird empfohlen:

#### Titelblatt

Inhaltsverzeichnis (inklusive Seitenzahlen)

- I. Organisatorischer Ablauf
- II. Hintergründe zum institutionellen Rahmen
- III. Didaktisch-methodische Beobachtungen
- IV. Zusammenfassung und Ausblick
- V. Nachweis über die besuchten Veranstaltungen

<sup>8</sup> Quelle / Angelehnt an: Busch, B., Handout Hinweise zum Praktikumsbericht, Würzburg, 2005.

## Umfang

Der leitfragengestützte Reflexionsbericht (Punkte I. – IV.) sollte mindestens 6 Seiten und höchstens 8 Seiten umfassen [Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Arbeiten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

## **Muster:**

Musikhochschule Münster

**Bericht über das Hospitationspraktikum  
in Jahrgang 1.2**  
an der Musikschule XY  
im Semester XY

Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY  
Datum der Abgabe: XX

Name  
Adresse  
Studiengang, Hauptfach  
Matrikelnummer

### **3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten**

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als Anregung zur Ausformulierung eines Praktikumsberichts gedacht. Es geht in dem Bericht *nicht* darum, jede der folgenden unter I. – III. genannten Fragen schriftlich zu beantworten. Ebenso muss nicht jede Unterrichtsstunde im Verlauf beschrieben werden. Setzen Sie sich für den Bericht gezielt *Auswertungsschwerpunkte*. Was war für Sie besonders interessant/ verwunderlich/ überraschend/ neu?

#### **I. Organisatorischer Ablauf des Praktikums**

- Wo, wann und bei welchen (Lehr-)Personen/ im Rahmen welcher Veranstaltungen fand das Praktikum statt?
- Welche Settings haben Sie erlebt, wie waren die Räume gestaltet?
- Wie sah der Musikschulalltag bzw. der Alltag der Institution, den Sie erlebt haben, aus?
- Inwiefern haben Sie zusammenhängende Unterrichtsstunden (mit eine\*r/m Schüler\*in oder einer Gruppe) oder verschiedene Einzelstunden miterlebt?<sup>9</sup>
- Gab es vor- und nachbereitende Gespräche mit den Fachlehrer\*innen?
- Welche Altersgruppen haben Sie im Unterricht erlebt?
- Welche Sozialformen kamen vor (Einzel-, Partner-, Gruppenunterricht)?

<sup>9</sup> Verweis auf den Unterrichtsnachweis

- Welche verschiedenen Fortgeschrittenengrade haben Sie beobachtet?
- Wie waren die Gruppen zusammengesetzt?
- Haben Sie Ensemblestunden (Band, Kammermusik, Chor...) besucht?
- Welche Unterrichtstaktungen waren üblich?
- Welche pädagogischen Formate haben Sie kennengelernt (Musikvermittlung am Theater, Konzertpädagogik, Allgemeinbildende Schulen, etc.)
- etc.

## II. Hintergründe zum institutionellen Rahmen

II.I. Welche Informationen konnten Sie zum institutionellen Rahmen in Erfahrung bringen?

- Art der Institution (Musikschule, privater Unterricht, Theaterpädagogik, sonstige Bildungseinrichtungen, ...)
- Trägerschaft, Finanzierung der Institution, Leitungsmodell
- Selbstverständnis (pädagogische Leitlinien, Arbeitsschwerpunkte, Orientierung am Lehrplan des VdM oder sonstigen)
- Fächerkanon, Angebot
- Vertragsgestaltung, Anstellungsverhältnis der Lehrkräfte
- etc.

II.II. Welche Funktion hat die von Ihnen besuchte Institution im Kulturleben der Umgebung?

- Wie sieht die Zusammenarbeit mit anderen städtischen/privaten Einrichtungen aus?
- Gibt es ggf. Konkurrenzsituationen mit weiteren kulturellen Einrichtungen?
- Wie gestaltet sich die Öffentlichkeitsarbeit?

## III. Didaktisch-methodische Beobachtungen bzw. wie wurde in den einzelnen Stunden gearbeitet?<sup>10</sup>

*Dieser Punkt ist der Hauptteil Ihres Praktikumsberichts. Wählen Sie bis maximal vier Punkte aus dem Fragenkatalog aus und gehen Sie auf diese vertieft ein.*

- Welche Unterrichtsinhalte wurden bearbeitet (Lernfelder, Stilrichtungen etc.)?
- Welche Medien bzw. Unterrichtsmaterialien wurden verwendet (Noten, Elementares Instrumentarium, Smartphones, Aufnahmetechnik etc.)
- Welche zentralen Unterschiede haben Sie in der Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen festgestellt (Themen, Verhaltensmuster etc.)?
- Welche Unterrichtsstrukturen bzw. Lehr-/Lernphasen konnten sie beobachten?
- Welche Beobachtungen haben Sie zum Spannungsverlauf innerhalb einer Stunde gemacht?
- Inwiefern haben Sie in möglichen Vor- und Nachbesprechungen über zu erwartende bzw. über beobachtete Lernschwierigkeiten gesprochen und über alternative methodische Hilfestellungen diskutiert? Welche Anregungen waren für Sie in diesem Kontext besonders wichtig?
- Welche Lernstrategien und Übemethoden wurden im Unterricht angewendet?

<sup>10</sup> Vgl. Anlage *Unterrichtsbeobachtung und –reflexion*.

- Welche Unterrichtsmethoden konnten Sie wann beobachten? Inwiefern konnten Sie entdecken, was der Begriff der „Methodenvielfalt“ bedeutet?
- Was konnten Sie beobachten hinsichtlich des Verhältnisses zwischen der Motivation und den Zielvorstellungen der Schüler\*innen im Vergleich zur Motivation und den pädagogisch-inhaltlichen Zielvorstellungen der Lehrperson?
- Welche Verbindung bestand zwischen den einzelnen Stunden mit einem/einer Schüler\*in („roter Faden“)?
- Standen Stunden in unmittelbarem Zusammenhang mit einem bevorstehenden Projekt (Schüler\*innenkonzert, Kammermusik, Wettbewerb)?
- Welche Lehrer-Schüler\*innen-Beziehungen konnten Sie beobachten? Inwiefern hatten unterschiedliche Beziehungsgrade Einflüsse auf den Unterrichtsverlauf?
- Wie haben Sie die Unterrichtskommunikation erlebt?
- Inwiefern hatte die Gestaltung bzw. die räumliche Voraussetzung Einfluss auf das Unterrichtsgeschehen und die Unterrichtsatmosphäre?
- Nutzte die Lehrkraft bevorzugt besondere Lehrwerke/ Instrumentalschulen?
- etc.

#### **IV. Zusammenfassung und Ausblick**

*Bitte behandeln Sie in Ihrem Bericht die Punkte IV.I. – IV.III. vollständig.*

- IV.I. Welche *Anregungen* ziehen Sie aus Ihren Praktikumserfahrungen für Ihren weiteren Studienverlauf und gegebenenfalls auch für Ihren Berufswunsch?
- Gibt es Punkte, gegenüber denen sich Ihre Einstellung durch das Praktikum gewandelt hat? Welche sind dies und weshalb hat sich Ihre Einstellung verändert?
  - Was war neu, was anregend oder abschreckend?
  - Mit welchen didaktisch-methodischen Themen möchten Sie sich im weiteren Studienverlauf verstärkt auseinandersetzen?
  - Wo haben Sie eigene fachliche bzw. methodisch-didaktische „Lücken“ entdeckt, die Sie im weiteren Studienverlauf schließen möchten? Wie wollen Sie dabei vorgehen?
  - Hat die Erfahrung des Praktikums Ihren Berufswunsch verändert oder gestärkt?
- IV.II. Welchen Nutzen ziehen Sie aus dem Praktikum für Ihren eigenen künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Weg?
- Welche Anregungen haben Sie in didaktischer und methodischer Hinsicht erhalten?
  - Welche Anregungen haben Sie für Ihr eigenes musikalisches Arbeiten erhalten?
  - Welchen Nutzen ziehen Sie aus den Praktikumsbeobachtungen für Ihre eigenen Unterrichtsstunden und Ihre vermittelnde Tätigkeit (sowohl in der Rolle der/des Lehrenden als auch in der Rolle der/des Lernenden)?
- IV.III. Welche *Kompetenzen* und *Qualifikationen* sind aus Ihrer Sicht für eine Lehrkraft in diesem Berufsfeld ausgehend von Ihrer Praktikumserfahrung entscheidend?



#### 4) Unterrichtsbeobachtung und -reflexion<sup>11</sup>

Die Beobachtung und Reflexion von Unterricht kann einen unterschiedlichen „Lenkungsgrad“ aufweisen: Sie können den Unterricht insgesamt verfolgen und spontan einzelne Auffälligkeiten festhalten. Manchmal ist es aber auch sinnvoll, die Aufmerksamkeit auf einen (oder mehrere) ausgewählte Aspekte zu konzentrieren.

Die folgenden Aspekte und Fragen geben Ihnen aus unterschiedlichen Perspektiven Anregungen für eine gezielte Beobachtung von Instrumental- und Gesangsunterricht. (Die Reihenfolge der genannten Punkte ist nicht im Sinne einer Rangordnung zu verstehen.)

##### Allgemein-Didaktische Perspektive

###### Inhalt

- Wie könnte das Thema der Stunde lauten?
- Was soll gelernt werden?
- Welche Lernfelder werden angesprochen?  
(Zusammenspiel, Interpretation, Improvisation, Elementares Komponieren, Blattspiel, Auswendigspiel, Spieltechnik, Körperschulung, Musiktheorie, Werkanalyse, Hörerziehung, Musikgeschichte...)

###### Ziele

- Welche übergeordneten Ziele könnten in der Stunde verfolgt werden?
- Wie lautet das Stundenziel und in welche Bereiche lässt es sich untergliedern?  
(spieltechnisch-musikalischer Bereich, kognitiver Bereich, affektiv-sozialer Bereich, persönlichkeitsformender Bereich)

###### Lehr-Lernschritte

- In welche Lehr-Lernschritte gliedert sich die Stunde?

###### Methoden

- Welche Umgangsweisen mit Musik werden angeregt?  
(Reflexion, Rezeption, Reproduktion, Produktion, Transformation)
- Welche methodischen Verfahren werden genutzt?

###### Lernhilfen / Übestrategien

- Welche Probleme tauchen auf?
- Wie geht die Lehrperson bei der Problemlösung vor? Welche Alternativen bestehen?
- Wird exemplarisch geübt?
- Wie wird vermittelt, wie zu Hause sinnvoll geübt werden kann?

###### Lehrer\*innen-Schüler\*innen-Beziehung

- Welche Atmosphäre herrscht zwischen der Lehrperson und dem/der Schüler\*in?
- Welche Möglichkeiten hat der/die Schüler\*in, eigene Ideen einzubringen?
- Wie ist das Verhältnis von Nähe und Distanz? In welchem räumlichen Verhältnis stehen die am Unterricht beteiligten Personen?

###### Sprache

- Sind die sprachlichen Äußerungen der Lehrperson verständlich? Warum bzw. warum nicht?
- Wie ist das Verhältnis zwischen abstraktem Sprachgebrauch und Vorstellungsbildern und/oder anschaulichen Vergleichen?
- In welchem Verhältnis stehen sprachliche Äußerungen und musikalische Aktivitäten?
- Wie hoch ist der Redeanteil der Lehrperson bzw. des/der Schüler\*in?
- Stellt die Lehrperson Fragen? Falls ja, welche Art von Fragen werden gestellt?
- Wie wird Feedback gegeben?

<sup>11</sup> Quelle: Busch, B., Handout Allgemeine Didaktik. Unterrichtsbeobachtung und -reflexion, Würzburg, 2005.

### Körpersprache

- Sind die körpersprachlichen Äußerungen der Lehrperson verständlich? Weshalb bzw. weshalb nicht?
- Wann und wie wird nonverbal kommuniziert?
- Sind die körpersprachlichen Mittel wirkungsvoll im Rahmen der methodischen Unterrichtsgestaltung eingesetzt?
- Wie äußert sich der Schüler/die Schülerin körpersprachlich?

### Unterrichtsmaterialien

- Welche Unterrichtsmaterialien kommen ergänzend zum Instrument zum Einsatz? (Bilder, Texte, Elementares Instrumentarium, Alltagsgegenstände...)

### Setzung von Prioritäten

- Welche Prioritäten werden in der Arbeit mit dem/der jeweiligen Schüler\*in gesetzt? Weshalb? (z.B. Berücksichtigung elementarer Aspekte vor der Arbeit am Detail, z.B. Die Haltung des Körpers hat Priorität vor der Haltung der Hände. / Die Fähigkeit zur stilgerechten Verzierung setzt adäquate Trillerübungen voraus.)

### **Fachdidaktische Perspektive**

(Diese Perspektive ist für das jeweilige Instrument bzw. für die Stimme zu erweitern und zu präzisieren.)

### Spieltechnik

#### *Haltung*

- Körper: Stand bzw. Sitz (Beweglichkeit des Rumpfes, Gleichgewicht)
- Schultern, Arme, Hände
- ggf. Zunge, Lippen

#### *Atmung*

#### *Artikulation*

### *Bewegungsabläufe*

- Zweckmäßigkeit, d.h. dem musikalischen Verlauf angemessen
- natürliche, ökonomische Bewegungen
- Verhältnis von Spannung und Entspannung

### Musikalische Gestaltung

#### *Wahrnehmung von und Umgang mit musikalischen Parametern*

- Rhythmus, Tempo, Dynamik, Artikulation, Phrasierung...

#### *Stilgerechte Ausführung*

- Wird im Unterricht das notwendige Hintergrundwissen vermittelt, um zu einer adäquaten Interpretation zu gelangen? (Musiktheorie, Musikgeschichte, künstlerischer Kontext...)
- Welche Notenausgabe gelangt zum Einsatz (Urtext, mit oder ohne Fingersatz...)?

#### *Musikalische Vorstellung*

- Vermittelt der Unterricht dem/der Schüler\*in eine innere musikalische Vorstellung?
- Führt der Unterricht zu einer inneren Beziehung des/der Schüler\*in zum Stück?

## 5) Erwartungshorizont: Reflexionsbericht 1.2<sup>12</sup>

### Beachtung formaler und inhaltlicher Richtlinien | 20 %<sup>13</sup>

- Abgabefristen einhalten, Umfang, Quellenangaben, Formatierung, Vorgaben Deckblatt, Auswahl mindestens/bis zu 3 Schwerpunkte, Unterschriften auf Praktikumsnachweis vorhanden...etc.
- Inhaltlich vollständig: Orientierung an vorgegebener Gliederung oder Verwendung einer abweichenden, sinnvollen Gliederung

### Inhaltliche Ausrichtung | 70 %

- Gliederungspunkt I (Organisatorischer Ablauf) + Gliederungspunkt II (Hintergründe zum institutionellen Rahmen):  
Wird ein vollständiges Bild der Einrichtung aufgezeichnet? Sind Gegebenheiten des Praktikumsanbieters angemessen geschildert? Kann das absolvierte Praktikum in den Kontext eingeordnet werden? Ist klar, welche Veranstaltungen besucht wurden? Sind Art und Ausrichtung der Institution verständlich und angemessen umfangreich beschrieben? (s. Fragen Praktikumsleitfaden 1.2)
- **Gliederungspunkt III (Didaktisch-methodische Beobachtungen):**  
**Wurde differenziert beobachtet und die Beobachtungen detailliert beschrieben? Wurde auf Kernaspekte der gewählten Fragestellung genügend umfangreich eingegangen?**
- **Gliederungspunkt IV (Zusammenfassung und Ausblick):**  
**Kritische Auseinandersetzung | Persönliche Reflexion | Begründung von Schlussfolgerungen**
- **Wurde sich mit den Fragestellungen kritisch auseinandergesetzt? Ist eine persönliche Reflexion des Beobachteten zu erkennen? Ist eine Zukunftsorientierung ersichtlich? Werden Schlussfolgerungen angemessen begründet? (Weshalb kommt der Verfasser/die Verfasserin zu diesem oder jenem Ergebnis?)**

### Schreibstil (inhaltliche Schlüssigkeit – NICHT Sprachkenntnisse) | 10 %

- Wird der/die Leser\*in mitgenommen?
- Sind einzelne Punkte schlüssig erläutert und ggf. anschaulich dargestellt?

---

<sup>12</sup> Für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung müssen all diese Aspekte im Reflexionsbericht zu finden sein.

<sup>13</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die jeweilige Gewichtung, die für die Bewertung ausschlaggebend ist.

# FORMULARE

Westfälische Wilhelms-Universität  
Fachbereich 15, Musikhochschule  
– Studienbüro/Prüfungsamt –  
Ludgeriplatz 1  
48151 Münster

Einzureichen (gerne auch eingescannt per E-Mail) bis 4 Wochen vor Beginn des Praktikums im Studienbüro durch Studierende\*<sup>n</sup>

## ANMELDUNG ZUM PRAKTIKUM

<b>ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN</b>	
Name: _____	Vorname: _____
Matrikel.-Nr.: _____	E-Mail: _____@uni-muenster.de
Studiengang:	<input type="checkbox"/> <b>BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND KREATIVITÄT</b> <input type="checkbox"/> <b>BACHELOR OF MUSIC – MUSIK UND VERMITTLUNG</b>
Hauptfach: _____	

Anmeldung für den Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ für das folgende Praktikum:

<b>I Hospitationsphase</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Jahrgang 1.2</b>	Hospitationspraktikum Berufsfeld	15 x 45 Minuten
<b>II Hospitations- und Lehrpraxisphase</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Jahrgang 2.1</b>	Hospitation und Lehrpraxis im Großgruppenunterricht	60 x 45 Minuten ➤ 20 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 40 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung, Anfahrt
<input type="checkbox"/> <b>Jahrgang 2.2</b>	Hospitation und Lehrpraxis im Großgruppenunterricht	60 x 45 Minuten ➤ 20 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 40 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung, Anfahrt
<b>III Orientierungsphase Unterrichtspraktisches Jahr</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Jahrgang 3.1</b>	Hospitation und Lehrpraxis im Einzelunterricht, Kammermusik und Gruppenunterricht	60 x 45 Minuten ➤ 30 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 30 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung, Anfahrt
<b>III Unterrichtspraktisches Jahr</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Jahrgang 3.2</b>	Hospitation und Lehrpraxis im Einzelunterricht, Kammermusik und Gruppenunterricht	60 x 45 Minuten ➤ 30 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 30 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung, Anfahrt
<input type="checkbox"/> <b>Jahrgang 4.1</b>	Vermittelnde Berufspraxis	180 x 45 Minuten ➤ 30 x 45 Min. Praktikumspräsenz ➤ 150 x 45 Min. Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung und deren Vorbereitung

**ANGABEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE (BITTE DIE ENTSPRECHENDE INSTITUTION ANKREUZEN!):**

- MUSIKSCHULE HERTEN
- WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK MÜNSTER
- MUSIKSCHULE GREVEN/EMSDETTEN/SAERBECK
- SONSTIGE: \_\_\_\_\_

(Bei der Wahl einer anderen Musikschule bedarf es eines fristgerechten und begründeten Eingangs eines Einzelfallantrages. Ausschlussfristen sind der 15. Juni (für das Wintersemester) und der 15. Dezember (für das Sommersemester).

**Angaben über den/die Ansprechpartner\*in und/oder Mentor\*in**

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner\*in und/oder Mentor\*in: \_\_\_\_\_

Telefon/Handy: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Sollte das Praktikum eine vergütete Mentor\*innen-Tätigkeit beinhalten, muss diese schriftlich und fristgerecht über das entsprechende Formular im Studienbüro der Musikhochschule durch die/den Mentor\*in oder die Praktikumsstelle angemeldet werden.

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift Studierende\*r

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift der Praktikumsstelle

Bei Wahl einer der oben genannten Kooperationsmusikschulen muss die Ansprechperson der jeweiligen Kooperationsmusikschule unterschreiben.

**Jahrgang 3.2 und 4.1**

Die/Der Lehrende der Fachdidaktik ist über den Ort der Praktikumsstelle informiert und hat zur Kenntnis genommen, dass die Lehrprobe ggf. vor Ort abgehalten werden wird. Ab einer Entfernung von 25 km (Bezugspunkt: Musikhochschule Münster, Ludgeriplatz 1, 48151 Münster) werden die Fahrtkosten auf Antrag erstattet. Bitte wenden Sie sich hierzu an die Kolleginnen im Studienbüro.

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift Fachdidaktik-Kolleg\*in

**DAS PRAKTIKUM WURDE ORDNUNGSGEMÄß ANGEMELDET:**

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift Studienbüro/Prüfungsamt

Westfälische Wilhelms-Universität  
Fachbereich 15, Musikhochschule  
– Studienbüro/Prüfungsamt –  
Ludgeriplatz 1  
48151 Münster

Einzureichen bis 4 Wochen nach  
Beendigung des Praktikums im  
Studienbüro durch Studierende\*<sup>n</sup>  
gemeinsam mit der Studienleistung

## BESCHEINIGUNG ÜBER DAS VOLLSTÄNDIG ABSOLVIERTE PRAKTIKUM

### I. HOSPITATIONSPHASE | JAHRGANG 1.2: HOSPITATIONS-PRAKTIKUM BERUFSFELD

#### ANGABEN ZUM/ZUR STUDIERENDEN

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
Matrikel.-Nr. \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_@uni-muenster.de  
Studiengang:  BACHELOR OF MUSIC – *MUSIK UND KREATIVITÄT*  
 BACHELOR OF MUSIC – *MUSIK UND VERMITTLUNG*  
Hauptfach: \_\_\_\_\_

Anmeldung für den Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

#### ANGABEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE (BITTE DIE ENTSPRECHENDE INSTITUTION ANKREUZEN!):

- MUSIKSCHULE HERTEN  
 WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK MÜNSTER  
 MUSIKSCHULE GREVEN/EMSDETTEN/SAERBECK  
 SONSTIGE: \_\_\_\_\_

(Bei der Wahl einer anderen Musikschule bedarf es eines fristgerechten und begründeten Eingangs eines Einzelfallantrages. Ausschlussfristen sind der 15. Juni (für das Wintersemester) und der 15. Dezember (für das Sommersemester).

#### Angaben über den/die Ansprechpartner\*in und/oder Mentor\*in

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner\*in und/oder Mentor\*in: \_\_\_\_\_

Telefon/Handy: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Nachweis der absolvierten Stunden:**

	DATUM	UHRZEIT	ANGEBOT/SCHWERPUNKT	UNTERSCHRIFT LEHRPERSON
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift Studierende\*r

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift der Praktikumsstelle